

Zeitschrift: Jahresbericht / Bernisches Historisches Museum
Herausgeber: Bernisches Historisches Museum
Band: - (2005)

Rubrik: Verein zur Förderung des Bernischen Historischen Museums

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vorstand

Präsident: alt Burgerratsschreiber Thüring von Erlach
(bis 25. 6. 2005)
Vizepräsident: Dr. Peter Martig (Präsident ab 25. 6. 2005)
Kassierin: lic. phil. Annelies Hüssy
(Vizepräsidentin ab 21. 11. 2005)
Sekretär: lic. phil. Peter Jezler (von Amtes wegen)
Claudine Ammann-Buri
Regierungsrat Mario Annoni (von Amtes wegen)
lic. phil. écon. Ulrich von Bonstetten
lic. phil. Kalinka Huber (Kassierin ab 21. 11. 2005)
Benno von Wattenwyl
Dr. des. Christophe von Werdt
Notar Daniel Brunner (ab 25. 6. 2005)

Mitgliederbestand und Mutationen

Im Berichtsjahr verlor der Verein folgende Mitglieder durch den Tod:

Annadora Kaufmann, Thun; Eduard Zbinden-Veron, Bern; Kurt Welte, Bolligen; Oscar Eicher, Muri; Peter Huber, Zollikofen; Frieder Ryser, Bern; Robert Michel, Bern; Marcel Perincioli, Muri; Armin Burren, Liebfeld; Maja von Bonstetten, Biel.

Ausgetreten sind 60 Mitglieder. Demgegenüber konnte der Verein 74 Neueintritte verzeichnen. Auf Jahresende zählte der Verein:

Einzelmitglieder		714
Mitglieder aus Ehepaarmitgliedschaften	390	780
Kollektivmitglieder		48
Gönner		28
Mitglieder aufgrund der bis 1984 geltenden einmaligen Beiträge		42
Ehrenmitglieder		4
Frei-Mitglieder		3
Familien-Mitglieder	1	4
Insgesamt		1623

Die 104. Hauptversammlung

Am 25. Juni 2005 fand die 104. Hauptversammlung im Klosterli von Oberhofen und anschliessend im Schloss statt. Der Präsident begrüsst die rund 130 anwesenden Mitglieder und Gäste, namentlich Dr. Hans Krähenbühl, den ehemaligen Präsidenten der Aufsichtskommission. Der Präsident dankte und gratulierte dem Direktor sowie allen Mitarbeitenden zur Einstein-Ausstellung und ermunterte die Mitglieder des Fördervereins zu deren Besuch.

Einstimmig verabschiedete die Versammlung den Jahresbericht 2004 und das Protokoll der Hauptversammlung vom 19. Juni 2004. Die Betriebsrechnung wurde mit einem Ausgabenüberschuss von CHF 60 506.35 abgeschlossen. Das Vermögen per 31. 12. 2004 betrug CHF 243 147.97. Die Rechnung wurde durch die Herren Daniel Brunner und François von May revidiert. Die Versammlung genehmigte die Jahresrechnung 2004 einstimmig und erteilte dem Vorstand Décharge.

An der Jahresversammlung fanden dieses Jahr Wahlen statt. Nach 18 Jahren als Präsident des Vereins trat Thüring von Erlach zurück. Als seinen Nachfolger schlug er Peter Martig vor, der ihn zuerst als Kassier und danach als Vizepräsident lange und besonnen unterstützt hatte. Die Versammlung wählte Peter Martig einstimmig und mit grossem Applaus zum neuen Präsidenten. Weiter schlug der Präsident den bisherigen Revisor, Daniel Brunner, als neues Mitglied für den Vorstand vor. Er wurde von der Versammlung einstimmig und mit Akklamation zum neuen Vorstandsmitglied gewählt. Als Nachfolgerin von D. Brunner für das Revisorenamt wurde Marianne Bauer gewählt. Der Präsident erklärte, dass sich der Vorstand in seiner nächsten Sitzung auf Grund bestehender Vorschläge selber konstituieren werde.

Bericht über die Tätigkeiten und Vorhaben von Museum und Schloss Oberhofen

Direktor Peter Jezler widmete seine Ausführungen der Einstein-Ausstellung, dem Erweiterungsbau KUBUS/TITAN sowie Schloss Oberhofen. Er verglich die Einstein-Ausstellung mit einigen anderen wichtigen Ausstellungen zum Geschehen des 20. Jahrhunderts und erläuterte die Komplexität der Vorbereitungsarbeiten. Das Interesse der ausländischen Medien dokumentiert die Bedeutung, die der Berner Einstein-Ausstellung neben der Eröffnung des Klee-Museums und der Ausstellung des Kunstmuseums zur Gegenwartskunst in China beigemessen wird.

Dem geplanten Erweiterungsbau, der Platz für Wechselausstellungen und die sachgerechte Aufbewahrung von Museumsgut bereitstellen wird, wurde von 78 % der Stimm-

bevölkerung zugestimmt, was als ein Höhepunkt in der Geschichte des Museums bezeichnet werden kann. Die Einsprachen von fünf Personen sind in erster Instanz abgewiesen worden; eine zum Zeitpunkt der Orientierung hängige Baubeschwerde dürfte den Baubeginn um einige Monate verzögern.

Die Geschichte der Stiftung Schloss Oberhofen ist von Budgetkürzungen geprägt, wobei der Beitrag von CHF 100 000.– der Gemeinde Oberhofen den Ausfall der Gelder der Stadt Bern nicht wett machen kann. Der Regierungsrat hat das Museum aufgefordert, eine Vorwärtsstrategie vorzulegen. Ab Herbst 2005 will man das Problem erneut angehen und drei Varianten prüfen. Oberhofen darf zu Recht als kleines Paradies bezeichnet werden, denn solche Anlagen mit einem Schloss und einer Parkanlage am Seeufer haben in der Schweiz Seltenheitswert.

Im Anschluss an den offiziellen Part der Hauptversammlung genossen die Gäste ein Konzert von Rudolf Koelman (Violine) und Regula Maurer (Cello), die Stücke von Bach und Mozart vortrugen. Danach fand sich der Verein im Schloss Oberhofen zu einem Imbiss ein.

Veranstaltungen

Jahresausflug

Am 21. August 2005 führte die Reise in den Kanton Aargau. Zuerst besuchten die Teilnehmer das Kunsthhaus Aarau, das durch seinen Erweiterungsbau der Stararchitekten Herzog und de Meuron von sich reden gemacht hat. Es konnte wahlweise die Sammlung «18. Jahrhundert bis Gegenwart» oder die aktuelle Ausstellung mit Werken von Markus Raetz besichtigt werden. Der Nachmittag galt in Baden dem Museum Langmatt sowie dem charmanten Kindermuseum.

Vereinsreisen

Die Vereinsreise 2005 führte ins Burgund. Beide Reisen (24. – 30. April und 8. – 14. Mai 2005) waren innert weniger Tage ausgebucht. Unter der kundigen Leitung von Prof. Dr. Felix Müller, stv. Direktor des BHM, und Benno von Wattenwyl, Vorstandsmitglied des Fördervereins, ging die Reise mit dem Bus zu den berühmten romanischen Bauwerken von Fontenay, Autun, Vézelay, Tournus und Paray-le-Monial. Aber auch Sehenswürdigkeiten aus der Frühgeschichte der Gegend gehörten zum Programm, so das Archäologische Museum von Dijon, das Heiligtum der Seinequellen und das grösste erhaltene Metallgefäss der Antike.

Ausstellungen, Führungen und Vorträge

29./30. Januar: Tag der offenen Tür, Ausstellung «50 aus 250 000» und Besichtigung der Depots

15. Juni: Exklusives Eröffnungsfest zur Sonderausstellung «Albert Einstein (1879 – 1955)»

25. Juni: Hauptversammlung in Oberhofen

9. Juli: Nacht der Physik

6. – 14. August: Energiespektakel im Rahmen der Sonderausstellung zu Albert Einstein

4. Oktober: Besuch der Ausstellung «Mahjong» im Kunstmuseum Bern